



UMWELT

Geschichten aus dem Wienerwald

Das Eichgrabner Flair

Heimito von Doderer* berichtet über eine Fahrt mit der Westbahn durch den Wienerwald. Das Wiental beschreibt er relativ cool. Als er aber Eichgraben erreicht wird er euphorisch und führt aus:

...„Jetzt muss sich's heben: wozu leben wir denn, wenn wir nicht wenigstens im Finale frei würden! Da ist's erreicht: links = rechts sinkt alles ab, verlässt uns, wir steigen wie im Lift, wir sind draußen, drüber, droben: das Viadukt. Eichgraben. Oh grünes Tal, der Sommer füllt die Kronen, der Wälder Saum, des Hügels ferner Rand.“ ...



Dass Eichgraben offensichtlich dieses besondere Flair hat, liegt vor allem an seiner Topographie der sieben Hügel die den weiten Talboden umrahmen.

Das mussten auch die Planer der Westbahntrasse bereits 1855 zur Kenntnis nehmen und die „omegaförmige“ beinahe Umrundung des Tales planen.

Auf und zwischen diesen Hügeln entspringen aber auch 8 Bäche. Die Gesamtlänge von Dreiwasserbach, Nagelbach, Hummelbach, Paukhofgrabenbach, Schattaubach, Waldbadbach, Wintergrabenbach, Anzbach beträgt ansehnliche 11 km.

Diese Gewässer werden bis auf den Talboden von bewaldeten Uferböschungen begleitet und vereinigen sich letztlich zum Anzbach.

Mit diesen Bachlandschaften, den bachnahen Wiesen und Wäldern samt durchgrüneten Gärten hat Eichgraben ein von der Natur geschenktes Biotopverbundsystem. Darin leben Wildenten, Reiher, Singvögel, Salamander, Molche, Kröten, Frösche, Krebse und kleine Fische, Biber, Rehe, Füchse, Dachse etc. Und das alles in unmittelbarer Siedlungsnähe.

Diese besondere Siedlungsstruktur hat aber auch für uns als Ortsbewohner viele Vorteile, denn schon nach wenigen Schritten ist man im Bereich eines Waldes oder einer Wiese.

Für uns als umweltbewusste Ortsbewohner sollte es daher eine Verpflichtung sein, diese einzigartigen Landschaftselemente durch pflegende und legistische Maßnahmen als grüne Lebensadern zu erhalten und zu gestalten. Nur so kann das besondere Eichgrabner Flair weiterbestehen.

*)Heimito von Doderer, Österr. Schriftsteller von 1896 -1966.

Veröffentlicht im „Eichgrabner Nr. 2 Juni 2020“

GR Helga Maralik wurde bei der GR – Sitzung am 18.2.20 zum Umweltgemeinderat ernannt.